

ist jedoch ein wenig kleiner und nicht so scharf markiert wie oben. Der Körper wie die entsprechende Flügelfläche. Fühler dunkler geringelt.

Die Gattungsbestimmung des Tieres macht Schwierigkeiten, und zwar zum Teil, weil die Beine II und III fehlen. Es weicht von der Gattungsdiagnose von *Bradina* Led. dadurch ab, daß die Maxillarpalpen am Ende ganz leicht erweitert erscheinen und das 3. Glied der Labialpalpen trägt an der vorderen Ecke einige nach vorn gerichtete abstehende Schuppen, wenn auch nicht so deutlich wie bei der ziemlich nahestehenden *Aulacodes*, ferner ist die Rippe 3 beider Flügel von 4 deutlich, wenn auch nicht weit getrennt. Habitus und Zeichnungscharakter sind aber genau wie bei *B. translinealis* Hamps. (vgl. Bild in Fauna Brit. India IV, p. 228 und in Trans. Ent. Soc. London 1897, p. 199). — Es erinnert ferner an *Stenia* Gn., aber das 3. Palpenglied ist nicht in den Haaren des vorhergehenden versteckt, die Fühler sind unten fein ziliert (kaum mehr als halb so lang wie der Durchmesser des betreffenden Gliedes), aber wie bei *Stenia* so lang wie die Vorderflügel und annulliert, die Vorderflügel sind noch spitzer und ihr Saum schräger usw. (Fortsetzung folgt.)

Chironomiden, gesammelt von Dr. A. Koch (Münster i. W.) auf den Lofoten, der Bäreninsel und Spitzbergen (Dipt.).

Von J. J. Kieffer (Bitsch) und A. Thienemann (Plön).

(Mit 1 Kartenskizze und 18 Abbildungen im Text.)

(Schluß.)

Chironomiden der Nördlichen Polarregion.

Von Prof. Dr. J. J. Kieffer (Bitsch).

4. Gattung *Psectrocladius* Kieff.

1. *borealis* nov. spec.

♂. Schwarzbraun. Gesicht gelblichbraun. Augen kahl, kaum bogig, oben zugespitzt und um mehr als ihre Länge getrennt. Palpen lang, 1. Glied kurz, 2. und 3. ziemlich gleich, viermal so lang wie dick, abstehend haarig, die Haare zwei- bis dreimal so lang wie die Dicke der Glieder, 4. Glied um die Hälfte länger als das 3. und dünner.

Antenne mit schwarzbraunem Federbusch, 2. bis 8. Glied dicker als die folgenden, 3. bis 10. quer, 12. und 13. so lang wie dick, 14. doppelt so lang wie 2. bis 13. zusammen. Halteren weiß. Flügel glashell, nackt, Costalis, Radialis, Cubitus, Pctiolus der Discoidalis und Transversalis schwarzbraun, die anderen Adern sehr blaß, wenig deutlich, Cubitalis von der Costalis etwas überragt, fast in die Flügelspitze mündend, rechtwinklig aus der Radialis entspringend, Transversalis lang und schräg, Gabelung der Posticalis etwas distal von der Transversalis, Lappen rechtwinklig, 2. Längsader nicht sichtbar. Vordertibia kaum länger als der Metatarsus, dorsale Haare der Tarsen zwei- bis dreimal so lang wie die Dicke der Tarsenglieder, 4. Glied am Vordertarsus fast doppelt so lang wie das 5., an den vier hinteren Tarsen etwas länger als das 5., Krallen ziemlich lang, am Distalende breiter und, wie üblich, sehr fein gezähelt; Empodium so lang wie die Krallen, Pulvillen breit, kaum kürzer als die Krallen. Grundglieder der Zange in der ganzen proximalen Hälfte medial vorstehend, dieser Anhang am Distalende abgestutzt, Endglieder der Zange kahl, schwach bogig, proximal dünn, am Distalende abgerundet und mit einem schwarzen medialen Griffel, dieser fast dreimal so lang wie dick, senkrecht zur Längsachse, vor und hinter ihm eine gleichlange Borste, außerdem zeigt der Medialrand in der distalen Hälfte einzelne Wimperhaare. — L. 4,5 mm.

Spitzbergen: Kingsbai, Bäche und Tümpel, 11. VIII; eine Varietät hat das Mesonotum gelblichbraun, mit drei verkürzten schwarzen Binden.

5. Gattung *Trichocladius* Kieff.

1. Hintere Zinke der Posticalis in der distalen Hälfte stark gebogen, Vordertibia zweimal so lang wie der Metatarsus, Thorax schwarzbraun — 2.
- Hintere Zinke ohne stärkere Biegung in der distalen Hälfte — 4.
2. Halteren weiß, Cubitalis von der Costalis weit überragt, 3. bis 5. Antennenglied des ♀ spindelförmig.
 1. *T. curvinervis* Kieff. var. *polaris* nov. var.
 - Halteren schwarzbraun — 3.
 3. Cubitalis von der Costalis weit überragt, 3. bis 5. Antennenglied des ♀ flaschenförmig. Taster lang (Spitzbergen).

T. spitzbergensis Kieff.

 - Cubitalis von der Costalis wenig überragt, Taster kurz (Bäreninsel) *T. flexinervis* Kieff.

4. Vordertibia fast zweimal so lang wie der Metatarsus; Cubitalis nicht überragt; Körper schwarzbraun . . . 2. *T. ursus* nov. spec.
 — Vordertibia wenig länger als der Metatarsus; Cubitalis ziemlich weit überragt; Körper hellgelb . . . 3. *T. versicolor* nov. spec.

1. *Trichocladius curvinervis* Kieff. var. *polaris* nov. var.

♀. Schwarzbraun. Augen schwach bogig, dicht kurzhaarig, oben verschmälert, um ihre Länge voneinander getrennt. Antenne bräunlich-gelb, 6gliedrig, Scapus schwarz, 2. Glied etwas länger als das 3., ohne Einschnürung in der Mitte, distal kaum dünner, 3. bis 5. fast spindelförmig, $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick, Tastborsten doppelt so dick wie die Wirtelhaare, ziemlich lang, Wirtelhaare viel länger, zu 4 oder 5, Endglied um die Hälfte länger als das vorletzte, ohne Haarwirtel. Mesonotum mit drei schwarzen Binden. Halteren weiß. Flügel glashell, proximal allmählich verschmälert, Cubitalis bogig, von der Costalis lang überragt, Gabelung der Posticalis kaum distal von der schrägen und langen Transversalis, hintere Zinke in der distalen Hälfte stark gebogen; Fläche fein punktiert. Beine braun, Vordertibia doppelt so lang wie der Metatarsus, 4. Glied an allen Tarsen dem 5. ziemlich gleich, Empodium kaum kürzer als die Krallen. Cerci ohne lange Haare. — L. 2,5 mm.

Spitzbergen: Croßbai, Ebelthofhafen, Süßwassertümpel. (Die Stammart in Westfalen.)

2. *Trichocladius ursus* nov. spec.

♀. Schwarzbraun. Augen eiförmig, um mehr als ihre Länge getrennt, dicht langhaarig. Endglied der Palpen am längsten, 2. und 3. wenig mehr als zweimal so lang wie dick. Antenne braun, 7gliedrig, 3. bis 6. Glied ellipsoidal, fast doppelt so lang wie dick, Tastborsten wenig dicker und viel kürzer als die Wirtelhaare, 7. Glied etwas mehr als doppelt so lang wie das 6., distal allmählich zugespitzt, ohne Haarwirtel. Pleuren weißlich. Halteren weiß. Flügel glashell oder weißlich, dicht und ziemlich grob punktiert, die vorderen Adern dick und braun, Lappen rechtwinklig, Cubitalis gerade, von der Costalis nicht überragt, der Flügelspitze näher als die Posticalis, 2. Längsader an ihrer Mündung von der Cubitalis doppelt so weit als von der Radialis entfernt, Distalende der Auxiliaris gleichweit von der Transversalis und von der Mündung der Radialis entfernt, Gabelung der Porticalis unter der Transversalis. Beine braun, Vordertibia fast doppelt so lang wie der Metatarsus, 4. Glied am Vordertarsus dem 5. ziemlich gleich, an den vier hinteren etwas länger als das 5., Empodium $\frac{2}{3}$ so lang wie

die Krallen, Haare der Beine kürzer als die Dicke der Glieder. Abdomen lateral weißlich. — L. 3,5 mm.

Bäreninsel: Süßwassertümpel, oberhalb der Walfischbucht, 20. VIII. 14.

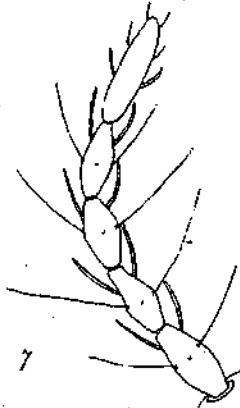


Fig. 7. Flagellum.

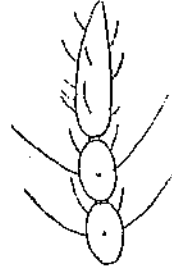


Fig. 8.
Die drei End-
glieder der
Antenne.

3. *Trichocladius versicolor* nov. spec.

♂♀. Hellgelb. Scheitel schwach gebräunt. Augen dicht langhaarig, nicht bogig, oben verschmälert und um ihre Länge getrennt (♂♀). Palpen schwarzbraun, 2. und 3. Glied fast viermal so lang wie dick,

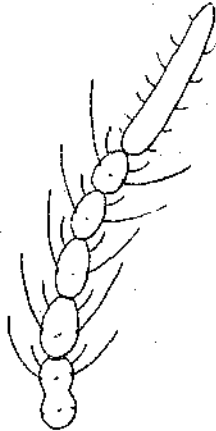


Fig. 9. Flagellum des ♀.

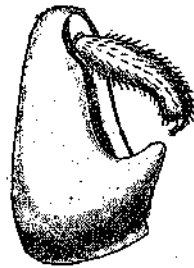


Fig. 10.
Hälfte der
Zange.

4. dünner, um die Hälfte länger als das vorletzte. Scapus des ♂ schwarz, Flagellum abgebrochen. Antenne des ♀ braun, 7gliedrig, Scapus gelb, 2. Glied kaum länger als das 3., mitten deutlich eingeschnürt, 3. bis 6.

ziemlich ellipsoid, 3. und 4. fast doppelt so lang wie dick, 5. und 6. etwas kürzer, Tastborsten wenig dicker als die langen Wirtelhaare, diese zu 4 oder 5, Endglied ohne Haarwirtel, fast viermal so lang wie das vorletzte. Mesonotum mit drei verkürzten bräunlichgelben (♀) oder fast schwarzen und bald gut getrennten, bald fast zusammenstoßenden (♂) Längsbinden, Metanotum und Mesosternum braun. Halteren weiß. Flügel breit (♀), glashell, alle Adern bräunlichgelb, Cubitalis bogig, von der Costalis ziemlich weit überragt, diese der Flügelspitze etwas näher als die Posticalis, Gabelung der Posticalis wenig distal von der etwas schrägen Transversalis, Lappen rechtwinklig, Fläche sehr fein punktiert. Beine braun, ohne lange Haare, die vier hinteren Beine des ♀ gelb, ausgenommen die Tarsen, Vordertibia wenig länger als der Metatarsus, 4. Glied am Vordertarsus viel länger als das 5., an den vier hinteren Tarsen dem 5. ziemlich gleich, Empodium so lang wie die Krallen, Sporn der Vordertibia länger als die Dicke derselben. Abdomen schwarzbraun (♂), gelb, dorsal grünlich (♀). Grundglieder der Zange mit einem ziemlich dreieckigen, kaum länglichen, medialen Anhang unter der Mitte; Endglieder kaum bogig, kurz feinhaarig, etwa gleichdick, distal abgerundet, Griffel nicht dunkler, fast senkrecht zur Längsachse, hinter ihm ein stumpfer, zahnartiger Höcker. Cerci des ♀ weiß, ohne lange Haare. — L. ♂ 4 mm, ♀ 3 mm.

Lofoten: Svolvaer, 28. VI. 14.

6. Gattung *Dactylocladius* Kieff.

♀.

1. Flügel am Distalende und am Hinterrande mit anliegenden langen Haaren, Antenne 6gliedrig (Bäreninsel).

D. subpilosus Kieff.

— Flügel kahl oder nur mit mikroskopischen Börstchen — 2.

2. Antenne 7gliedrig, Flügel nackt. . . 1. *D. heptameris* nov. spec.

— Antenne 6gliedrig — 3.

3. Flügel mit mikroskopischen Börstchen; hintere Zinke der Posticalis im distalen Drittel gebuchtet; 6. Glied der Antenne unter der Mitte schwach eingeschnürt.

3. *D. petraeus* Kieff. var. *ursinus* nov. var.

— Flügel fein punktiert, ohne Börstchen; hintere Zinke der Posticalis distal nicht buchtig; 6. Antennenglied ohne Einschnürung.

2. *D. spitzbergensis* nov. spec.

♂.

1. Griffel der Endglieder der Zange am Medialrande des Distalendes stehend, senkrecht zur Längsachse des Gliedes — 2.

- Griffel der Endglieder der Zange am Distalrande stehend, von der Richtung der Längsachse nur wenig abweichend.

D. subpilosus Kieff.

2. Das 4. Glied des Vordertarsus kürzer als das 5., Körper größtenteils bräunlichgelb 1. *D. heptameris* nov. spec.
— Das 4. Glied des Vordertarsus etwas länger als das 5.; Körper vorherrschend schwarzbraun 2. *D. spitzbergensis* nov. spec.

1. *D. heptameris* nov. spec.

♂ ♀. Bräunlichgelb. Augen kahl. Palpen schwarzbraun. Antenne des ♂ schwarzbraun, 3. bis 13. Glied quer, gleichdiok, 14. $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie 2. bis 13. zusammen, Federbusch schwarz. Antenne des ♀

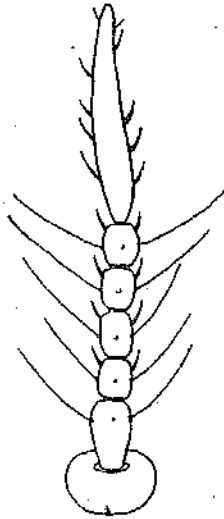


Fig. 11. Antenne des ♀.



Fig. 12.
Hälfte
der
Zange.

gelblich, 7gliedrig, 2. Glied um die Hälfte länger als dick, ohne Einschnürung in der Mitte, 3. bis 6. kaum länger als dick, ziemlich walzenrund, Tastborsten kurz, deutlich dieker als die langen Wirtelhaare, 7. Glied gut fünfmal so lang wie das 6., distal allmählich zugespitzt, ohne Haarwirtel, mit mehreren Tastborsten. Flügel glashell, Adern blaß, Cubitalis von der Costalis etwas überragt, der Flügelspitze nahe, Gabelung der Posticalis unter der Transversalis, Lappen rechtwinklig, Fläche nackt. Beine schwarz, oder schwarzbraun, Vordertibia um $\frac{1}{3}$ länger als der Metatarsus, 4. Tarsenglied etwas kürzer als das 5., Empodium kaum kürzer als die Krallen. Grundglieder der Zange ohne deutliche Anhänge, Endglieder fast gerade, allmählich breiter,

feinhaarig, distal abgerundet, Distalende mit einem kurzen Griffel, dieser senkrecht zur Längsachse des Gliedes, vor ihm ein stumpfer querer Höcker. — L. ♂ 5 mm, ♀ 4,5 mm.

Spitzbergen: Kingsbai 11. VIII.

2. *D. spitzbergensis* nov. spec.

♂♀. Schwarzbraun. Augen kahl. Antenne des ♂ schwarzbraun, 3. und 4. Glied schwach quer, 5. bis 13. allmählich länger, 14. fast doppelt so lang wie 2. bis 13. zusammen, Federbusch schwarzbraun. Antenne des ♀ braun, 6gliedrig, 2. Glied fast doppelt so lang wie das 3.,

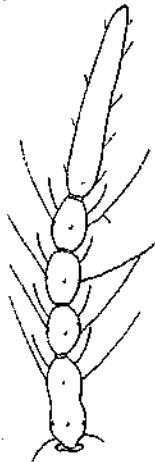


Fig. 13. Flagellum des ♀.



Fig. 14.

Hälfte
der
Zange.

kaum merklich eingeschnürt in der Mitte, 3. bis 5. ziemlich walzenrund, allmählich etwas länger, das 3. kaum länger als dick, 5. fast doppelt so lang wie dick, Tastborsten viel kürzer und kaum dicker als die Wirtelhaare, 6. Glied mehr als dreimal so lang wie das 5., proximal etwas verdickt, ohne Wirtelhaare. Mesonotum des ♂ oftmals gelblichbraun, mit drei breiten schwarzbraunen Querbinden; Thorax des ♀ gelblich, drei verkürzte Binden des Mesonotum, Metanotum und Mesosternum schwarz. Halteren weiß. Flügel glashell, Cubitalis von der Costalis kaum überragt, der Flügelspitze näher als die Posticalis, Gabelung der Posticalis unter der Transversalis, diese groß und schräg. Beine schwarzbraun, 4. Glied des hinteren Tarsus etwas kürzer als das 5., am Vordertarsus etwas länger als das 5., Empodium wenig kürzer als die Krallen. Grundglieder der Zange mit einem kurzen, fast queren, medialen Anhang unter der Mitte, Endglieder in der

proximalen Hälfte etwas bogig und schmaler, sonst gleichbreit; distal abgerundet, Griffel senkrecht zur Längsachse. — L. ♂ 3,5 mm, ♀ 3 mm.
Spitzbergen: Croßbai, Ebelthofhafen, Süßwassertümpel.

3. *D. petraeus* Kieff. var. *ursinus* nov. var.

♀. Schwarzbraun. Augen kahl, eirund, um mehr als ihre Länge voneinander getrennt. Palpen lang, 2. und 3. Glied dreimal so lang wie dick, 4. das längste. Antenne braun, 6gliedrig, 3. bis 5. Glied walzenrund, doppelt so lang wie dick, Tastborsten kurz, kaum dicker

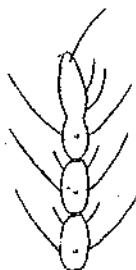


Fig. 15. Die drei Endglieder der Antenne.

als die langen Wirtelhaare, diese zu 4 oder 5, Endglied doppelt so lang wie das vorletzte, unter der Mitte etwas eingeschnürt und mit einem Haarwirtel, Distalende mit einer langen Borste. Halteren bräunlich. Flügel glashell, grob punktiert, die Punkte bilden mikroskopische Börstchen, Costalis, Radialis, Cubitalis, Petiolus der Discoidalis und Transversalis dick und braun, die anderen Adern blaß, Auxiliaris fehlend, 2. Längsader an ihrer Mündung von der Cubitalis viel weiter als von der Radialis entfernt, Cubitalis bogig, von der Costalis deutlich überragt, von der Flügelspitze weiter als die Posticalis entfernt, Gabelung der Posticalis kaum distal von

der Transversalis, diese wenig schräg, hintere Zinke im distalen Drittel buchtig, Flügelgrund nicht gelappt, allmählich verschmälert. Beine braun, Vordertibia fast doppelt so lang wie der Metatarsus, 4. Glied aller Tarsen dem 5. ziemlich gleich, Empodium kaum kürzer als die Krallen. Cerci ohne lange Haare. — L. 2 mm.

Bäreninsel: Süßwassertümpel, oberhalb der Walfischbucht,
20. VIII. 14. (Die Stammart aus der Eifel.)

7. Gattung *Camptocladius* V. d. Wulp.

1. Halteren gelb; Vordertibia um $\frac{1}{3}$ länger als der Metatarsus (Spitzbergen und Bäreninsel) *C. consobrinus* Holmgr.
- Halteren schwarzbraun; Vordertibia zweimal so lang wie der Metatarsus — 2.
2. Flügel weißlich, Adern in der Nähe des Vorderrandes und verdickte Transversalis am Grunde des Flügels dunkel. L. 1 bis 1,5 mm (Spitzbergen) *C. pumilio* Holmgr.
- Flügel fast glashell, die vorderen Adern dunkel — 3.
3. Flügel mit einem „verkürzten Nervulus zwischen dem Nervus ureolaris und der 1. Längsader, der vor der Mitte des 3. Ab-

schnittes der Costalis endigt; 3. Längsader fast die Flügelspitze erreichend“. L. 1,5 mm (Spitzbergen) . *C. extremus* Holmgr.
 — Flügel ohne ein solches Geäder (Spitzbergen).

C. byssinus (Schrk.) Holmgr.

8. Gattung *Metriocnemus* V. d. Wulp.

1. Flügel nur distal haarig (♂ ♀); Körper samt den Halteren und Beinen schwarzbraun — 2.
- Flügel auf der ganzen Fläche haarig — 3.
2. Cubitalis kurz, weit vor der Flügelspitze in die Costalis mündend, um $\frac{1}{3}$ länger als die Radialis (Spitzbergen).
M. brevinervis Holmgr.
- Cubitalis nicht verkürzt, von normaler Länge (Spitzbergen).
M. ursinus Holmgr.
3. Dottergelb, drei Binden des Mesonotum, Metanotum und Mesosternum schwarz; Halteren weiß . . . 1. *M. borealis* nov. spec.
- Schwarzbraun — 4.
4. Halteren weiß; 3. bis 5. Antennenglied des ♀ flaschenförmig, Beine gelblichbraun 2. *M. cataractarum* nov. spec.
- Halteren schwarzbraun, wie die Beine — 5.
5. Flügel gleichmäßig haarig 3. *M. cataractarum* var.
- Flügel distal dichter haarig *M. obscuripes* Holmgr.

1. *Metriocnemus borealis* nov. spec.

♀. Dottergelb. Scheitel braun. Palpen schwarzbraun, lang, 2. und 3. Glied wenigstens viermal so lang wie dick, 4. noch länger. Augen kahl, bogig, oben stark verschmälert, um ihre Länge getrennt. Antenne bräunlich, 6gliedrig, 2. Glied etwas länger als das 3., ohne Einschnürung in der Mitte, distal fast halsartig verschmälert, 3. bis 5. flaschenförmig, der verdickte Teil eiförmig, der halsartige fast doppelt so lang wie dick, Tastborsten wenig dicker und viel kürzer als die langen Haarwirtel, 6. Glied wenig länger als das 5., ohne Haarwirtel, mit zwei Tastborsten, ziemlich stumpfkeglig. Drei verkürzte Binden des Mesonotum, Metanotum und Mesosternum schwarz. Halteren weiß. Flügel glashell, nicht gelappt, aber proximal allmählich verschmälert, langhaarig, Transversalis schräg, Cubitalis am Grunde nach hinten gebogen, von der Costalis weit überragt, diese von der Flügelspitze etwas weiter entfernt als die Posticalis, deren Gabelung unter der Transversalis liegt. Tarsen abgebrochen. Tergite schwach gebräunt. — L. 1,5 mm.

Lofoten, 28. VI. 14.

2. *Metricnemus cataractarum* nov. spec.

♀. Schwarzbraun. Augen kahl, nicht bogig, oben nicht verschmälert, um mehr als ihre Länge getrennt. Palpen lang, 1. Glied kurz, 2. und 3. ziemlich gleich, viermal so lang wie dick, 5. um die Hälfte länger als das vorhergehende, aber dünner. Antenne 6gliedrig, gelblich, ausgenommen der Scapus, 2. Glied kaum länger als das 3., in der Mitte ohne Einschnürung, distal kaum schmaler, mit zwei Haarwirteln, 3. bis 5. flaschenförmig, Hals länger als dick, Tastborsten dicker als die langen Wirtelhaare, diese zu 6 oder 7; Endglied etwas länger als das 5., distal wenig verschmälert, ohne Haarwirtel. Mesonotum mit Spuren von drei dunkleren Längsbinden. Halteren weiß. Flügel glashell, langhaarig, Adern braun, Lappen fast rechtwinklig,

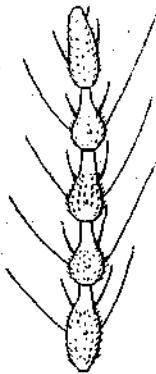


Fig. 16.
Flagellum des ♀.

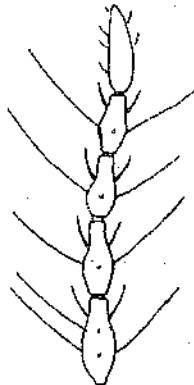


Fig. 17.
Flagellum des ♀.

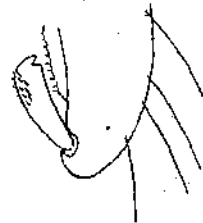


Fig. 18.
Hälfte
der
Zange.

Cubitalis von der Costalis lang überragt, diese der Flügelspitze näher als die Posticalis, Gabelung der Posticalis etwas distal von der schrägen Transversalis, hintere Zinke sehr schwach buchtig. Beine gelbblich-braun, Vordertibia wenigstens um $\frac{1}{3}$ länger als der Metatarsus, 4. Glied am Vordertarsus deutlich länger als das 5., an den vier hinteren Tarsen kaum kürzer als das 5., Empodium halb so lang wie die Krallen. — L. 2,5 mm.

Spitzbergen: Ostseite am Storfjord, an Wasserfällen, 3. VIII. 14.

3. *Metricnemus cataractarum* var.

♂. Wie vorige, ausgenommen: Halteren und Beine schwarzbraun. Antenne und Federbusch schwarzbraun, 3. bis 13. Glied quer, 14. doppelt so lang wie 2. bis 13. zusammen. Palpenglieder 2 und 3 viermal so lang wie dick, 4. um die Hälfte länger als das vorletzte. Basal-

glieder der Zange medial in den zwei proximalen Dritteln etwas vorstehend und bewimpert; Endglieder kaum bogig, allmählich und schwach verdickt. Distalende abgerundet und mit einer kleinen Spitze, diese senkrecht zur Längsachse. — L. 3,2 mm.

Spitzbergen: Ostseite; viele ♂♂.

Chironomidenlarven und -puppen von der Bäreninsel und Spitzbergen.

Von August Thienemann (Plön).

A. Bäreninsel.

Unter Moosen oberhalb der Walfischbai (19. VII. 14) fanden sich zwei nicht näher zu bestimmende Orthoclaadiinenlarven, eine *Metricnemus*-Puppe (sehr ähnlich *M. hygropetricus*) sowie *Diamesa*-Larven und -Puppen, die von den weiter unten zu behandelnden Larven und Puppen von *Psilodiamesa spitzbergensis* nicht zu unterscheiden sind¹⁾.

B. Spitzbergen.

a) Chironominae.

Sehr gering ist das Larvenmaterial aus der Subfamilie *Chironominae*. In den Süßwasserbächen und Tümpeln an der Kingsbai wurden am 11. VIII. 14 einige Larven der Gattung *Chironomus* mit vier auffallend kurzen Blutkiemen gesammelt.

b) Orthoclaadiinae.

Alle übrigen, von Dr. Koch auf Spitzbergen gesammelten Chironomidenlarven und -puppen gehören zur Subfamilie *Orthoclaadiinae*.

Unbestimmbare Orthoclaadiinenlarven fanden sich an folgenden Stellen:

Storfjord, Küste von Edge Island (77° 40') am 28. VII. 14 in Süßwasseransammlungen inmitten der Mooswiesen und im Gletscherabwasser unter Steinen²⁾.

Storfjord, Walfischbucht, 3. VIII. 14, in Süßwassertümpeln und unter Steinen an Wasserfällen.

Kingsbai, 12. VIII. 14, Marmorbrüche; in Bächen und Tümpeln.

Croßbai, Kap Mitra, 18. VIII. 14, in einer kleinen Wassermulde; in der „Fanghütte“ der Station und in Süßwassertümpeln.

Croßbai, Ebelthofhafen, 15. VIII. 14, in einem Süßwassertümpel.

¹⁾ Hier wurden ferner noch die folgenden Milben gesammelt (det. Sig Thor): *Molgus littoralis* (L.), *Rhagidia gelida* (Thorell), *Penthaeus haematopus* (Koch).

²⁾ Hier fand sich auch die Milbe *Rhagidia gelida* Thorell (det. Sig. Thor).